

16. JAHRESBERICHT 2014

„Unsere“ Zeichen der Zeit

Die Inszenierung der erneuerbaren Energien lesen wir zurzeit als Hysterie und gezielte Angstpolitik einerseits und angemessene Furcht und Vorsorge andererseits.

- Der Aufbau der Energieinfrastruktur war kapitalintensiv und konnte nur von grossen öffentlichen Aktiengesellschaften geleistet werden.
- Die dezentralen erneuerbaren Energien, direkt (mit-)finanziert von Tausenden von „Produzenten und Konsumenten“, mit den Grenzkosten nahe bei Null, wird unserer Gesellschaft nochmals einen Innovationsschub bringen (analog zum Internet).
- Die kulturelle Wahrnehmung und widersprüchlichen Beurteilungen der Bevölkerung wird entscheiden über die „Erneuerbaren“: Dringlich, gefahrlos und wirklich oder vernachlässigbar und unwirklich?

→ Der Solarstrom-Pool Thurgau schafft seit 16 Jahren Wirklichkeiten!

Das angepasste Bundesprogramm für die **Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)** und **Einmalvergütung (EIV)** hat 2013 bewirkt, dass im Kanton Thurgau 56 Anlagen mit 4.3 MW Leistung (MWp) installiert wurden. Auf der Warteliste per 1.1.2014 sind noch 793 Anlagen aus dem Kanton Thurgau mit total 73 MWp.

Das reduzierte **Förderprogramm des Kantons Thurgau** (seit Mai 2013) hat 2014 ermöglicht, dass 16 Anlagen direkt gefördert wurden und 65 Anlagen eine Überbrückungsfinanzierung des Bundesprogramms erhielten. Als Vergleich, 2012 und 2013 wurden vom Kanton Thurgau 952 Anlagen mit 12.5 MWp gefördert. Der Kanton wird 2014 zum ersten Mal eine Energiestatistik führen. Die Auswertung wird auf Herbst 2015 erwartet.

Das „**Konzept für einen Thurgauer Strommix ohne Atom**“ wurde im September 2013 fertiggestellt. Der Regierungsrat hat die Anpassung des Leistungsauftrags der Energieversorgungsunternehmen (EVU) unterstützt. Die Anpassung soll bewirken, dass im Strom-Basisangebot 80 % erneuerbare Energien vorhanden sind. Der parlamentarische Prozess wurde bisher nicht angestossen.

Erfolge des Solarstrom-Pools Thurgau

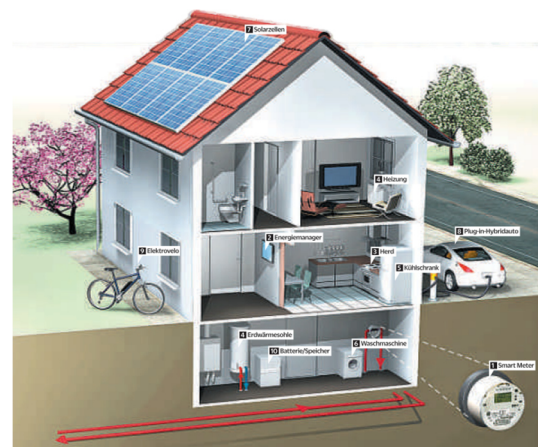
Der gemeinnützige Solarstrom-Pool hat zum Ziel, dass möglichst viele Solarstromanlagen realisiert werden. Dies aus der Überzeugung, dass **unsere energetische Zukunft:**

- elektrisch
- dezentral
- dynamisch ist!

Das **Förderprogramm vom Pool** für Neuanlagen wurde zwar „nur“ 11-mal nachgefragt, aber es wurde 1.4 MWp Leistung installiert. Der Trend - Solarstromanlage als **Investitionsobjekt** - setzt sich fort. Haben KMU's das Potential der Solarstromanlagen für den Eigenbedarf entdeckt?

Der **Handelspreis für Solarstrom** aus dem Herkunftsnachweis-System (HKN) lag bei ca. 4.0 – 10 Rp./kWh (Vorjahr 4.5 – 15 Rp./kWh).

Die Anlage „**Turnfabrik**“ mit 76 kWp konnte gemeinsam mit der Solargenossenschaft Frauenfeld realisiert werden. Die Anlage wird voraussichtlich Ende März 2015 an das Netz gehen und sollte ca. ab 2017 eine kostendeckende Einspeisevergütung von 22 Rp./kWh erhalten. Die Gestehungskosten für den Solarstrom liegen bei ca. 16 Rp./kWh (ohne Kapitalverzinsung). Eine weitere Kennzahl der Anlage lautet Fr. 2'400.-- Investitionskosten pro kWp (Schwedische Module).



Das aktuelle Angebot vom Solarstrom-Pool auf einen Blick

- Der Solarstrom-Pool verfügte 2014 über rund 3.8 GWh Vermarktungsrechte aus 351 Solarstromanlagen (Vorjahr 2 GWh, 314 Anlagen, 2.4 MWp).
- Wiederum konnten ca. 1.8 GWh Thurgauer Solarstrom vermarktet und damit rund Fr. 310'000.-- Einnahmen erzielt werden (Vorjahr 1.3 GWh, Fr. 330'000.--).
- Der Solarstrom-Pool verkauft seinen Thurgau-Solarstrom 2014 zu 25 Rp. pro kWh an die Haushaltskunden.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben sich 2014 wie folgt zusammengesetzt.

- Gaby Heyder Finanzen
- Matthias Murer Zertifizierung Herkunftsnachweis, Netzplanung
- Josef Gemperle Nahtstelle Politik
- U. Dünnenberger Präsident
- Sebastian Frenzel Leiter Geschäftsstelle
- Judith Marchetti Mitarbeiterin Geschäftsstelle

Das Vereinsjahr 2014 stand unter dem Zeichen „Vertiefung der Tätigkeiten 2013“. Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben sich an fünf Vorstandssitzungen mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Beglaubigung und Erfassung unserer Anlagen im **HKN-System** (Ansprechperson M. Murer).
- Überbrückungshilfe für KEV-Anlagen, **Förderung von Solarstromanlagen** ab 28 kWp und Förderung der Solarstromanlagen mit Einmalvergütung (EIV) (Ansprechperson S. Frenzel).
- Verkauf Thurgauer-Solarstrom und Ausweitung Angebot „**Thurgauer Solarstrom in der Grundversorgung**“ (Ansprechperson W. Müller).
- **Zusammenarbeit** mit dem Kanton Thurgau, Abteilung Energie (Stichwort: Beibehaltung Beiträge im Energiefond) und Dialog mit dem EKT (Ansprechpersonen J. Gemperle, U. Dünnenberger).

Ausblick auf 2015/2016

Der Vorstand und die Geschäftsstelle sehen die folgenden Schwerpunkte für die Jahre 2015 / 2016:

- Politischer Vorstoss für die „Abschaffung Ertragssteuer auf Solarstromanlagen“
- Zusammenarbeit mit Anlagebauern intensivieren um unser Angebot bekannter zu machen
- Förderung neuer Solarstromanlagen, Unterstützung KEV-Anlagen auf Warteliste
- **Verkauf 4 GWh Thurgauer Solarstrom**
- Erhöhung von Thurgauer Solarstrom in der Grundversorgung
- Intensivierung Zusammenarbeit EKT, Kantonale Verwaltung und Unterstützung Umsetzung „Konzept für einen Strommix ohne Atomenergie“
- Zusätzliche Vorstandsmitglieder

Der Vorstand und die Geschäftsstelle sind die Motoren für unsere Förderung der erneuerbaren Energie im Kanton Thurgau – Herzlichen Dank für das grosse Engagement! - Präsident U. Dünnenberger

Beilage: Zusammenfassung „Die Erfolge 2014 auf einen Blick“